

c) Nach dem Kultur- und Nutzpflanzenschutzgesetz³⁴ sind Kultur- und Nutzpflanzen vor Krankheiten, Krankheitserregern, tierischen Schädlingen und pflanzlichen Schädlingen sowie die Bekämpfung von Wildhopfen und von Krankheiten und Schädlingen des Hopfens sind in Durchführungsbestimmungen⁶¹ geregelt.

Die Verantwortung für den Pflanzenschutz haben neben dem Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft die jeweiligen Pflanzenschutzämter bei den Räten der Bezirke⁶².

d) Dem Schutz der Tierwelt dienen die Strafbestimmungen über Tierquälerei. Nach § 250 StGB⁶³ wird von einem gesellschaftlichen Organ der Rechtspflege (s. Erl. zu Art. 92) zur Verantwortung gezogen oder mit einem öffentlichen Tadel, mit Geldstrafe oder mit Verurteilung auf Bewährung bestraft, wer vorsätzlich ein Tier roh mißhandelt oder quält. Nach §9 der Verordnung über Ordnungswidrigkeiten⁶⁴ kann mit Verweis oder Ordnungsstrafe von 10 bis 300 M belegt werden, wer vorsätzlich ein Tier mißhandelt.

e) Ab 1. 1. 1982 gilt die Verordnung über die Erhaltung, Pflege und den Schutz der Bäume - Baumschutzverordnung - vom 28. 5. 1981⁶⁵. Durch sie ist das Fällen von Bäumen mit einem Stammdurchmesser ab 10 cm (gemessen in 1,3 m Höhe vom Erdboden) genehmigungspflichtig, mit Ausnahme von bewirtschafteten Obstbäumen, Bäumen auf Waldflächen und Bäumen, die im Interesse der öffentlichen Sicherheit oder wegen der landwirtschaftlichen oder gärtnerischen Bodennutzung beseitigt oder im Wachstum beschränkt werden müssen.

61 Erste, Zweite, Dritte, Vierte Durchführungsbestimmung vom 5. 3. 1954 (GBl. S. 245, 246, 247); Achte Durchführungsbestimmung vom 21. 8. 1954 (GBl. S. 761); Neunte Durchführungsbestimmung vom 15. 11. 1955 (GBl. I S. 843); Elfte Durchführungsbestimmung vom 1. 8. 1960 (GBl. I S. 481); Zwölfte Durchführungsbestimmung vom 10. 2. 1961 (GBl. II S. 78); Dreizehnte Durchführungsbestimmung vom 18. 12. 1961 (GBl. 1962 II, S. 6); Fünfzehnte Durchführungsbestimmung vom 24. 4. 1963 (GBl. II S. 272); Sechzehnte Durchführungsbestimmung vom 29. 6. 1963 (GBl. II S. 429); Siebzehnte Durchführungsbestimmung vom 29. 6. 1963 (GBl. II S. 517); Achtzehnte Durchführungsbestimmung vom 24. 6. 1964 (GBl. II S. 629); Neunzehnte Durchführungsbestimmung vom 15. 5. 1965 (GBl. II S. 401); Zwanzigste Durchführungsbestimmung vom 15. 1. 1966 (GBl. II S. 87); Einundzwanzigste Durchführungsbestimmung vom 25. 4. 1966 (GBl. II S. 297); Zweiundzwanzigste Durchführungsbestimmung vom 5. 5. 1966 (GBl. II S. 334); Dreiundzwanzigste Durchführungsbestimmung vom 31. 10. 1968 (GBl. II S. 935); Vierundzwanzigste Durchführungsbestimmung vom 2. 5. 1972 (GBl. II S. 382).

62 Anordnung über die Bildung von Pflanzenschutzämtern vom 31. 3. 1960 (GBl. II S. 149).

63 Vom 12. 1. 1968 (GBl. I S. 1) i.d.F. vom 19. 12. 1974 (GBl. I S. 591), vom 7. 4. 1977 (GBl. I S. 100) und vom 28. 6. 1979 (GBl. I S. 139).

64 Verordnung über Ordnungswidrigkeiten vom 16. 5. 1968 (GBl. II S. 359).

65 GBl. I S. 273.